Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 91 (2014)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: Schenker, Lukas / Grossheutschi, Augustin

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Günter Stemberger: **Pharisäer, Sadduzäer, Essener.** Fragen – Fakten – Hintergründe. Katholische Bibelwerk, Stuttgart 2013, überarb. Aufl. 152 S. ISBN 3-460-30030-9. Fr. 24.50.
Wir kennen aus dem Neuen Testament die Pharisäer und Sadduzäer. In der Auferstehungsfrage stehen sie gegeneinander. Das geht aus dem Text Mk 12,18–27 hervor; und Paulus nimmt nach Apg 23,6–10 geschickt diese Streitfrage für sich vor dem Hohen Rat in Anspruch. In der vor-neutestamentlichen Literatur kommen aber diese Gruppen so gar nicht vor. Die Kenntnis, dass es Essener gab, geht auf den jüdischen Schriftsteller Flavius Josephus (gest. um 97 n. Chr.) zurück; sie werden im Neuen Testament nirgends erwähnt. In diesem Band werden die Lehren dieser drei Gruppen, die für das Verständnis des frühen Christentums nicht unwichtig sind, dargestellt. Die Quellentexte am Anfang sind allerdings für Leser, die sich im rabbinischen Schrifttum nicht auskennen, mühsam zu verstehen. Hingegen werden hernach die Ansichten dieser drei genannten jüdischen «Religionsparteien» gut verstehbar dargelegt. Sie können dem Leser des Neuen Testamentes zu einem vertiefteren Verständnis der Evangelien und auch der Argumentationsweise des heiligen Paulus in seinen Briefen behilflich sein. P. Lukas Schenker

Christina Strunck (Hrg.): **Geschichte der Buchkunst.** Vom Pergament zum E-Book. Eine Einführung. (Imhof-Kulturgeschichte). Imhof, Petersberg 2013. 144 S. ill. ISBN 3-86568-802-6. Fr. 14.90.
Zur Vervielfältigung von Texten wurden seit Jahrhunderten verschiedenste Techniken entwickelt: Von der Handschrift auf Pergament zu den ersten Druckverfahren, dann in der neueren Zeit durch Hoch-, Tief-, Flachdruck. Geschätzt wurden dann vor allem die Farbdruckverfahren. Hier vermisse ich die sogenannten Öldrucke, die im 19. Jahrhundert so beliebt waren. Die verschiedenen Drucktechniken und -verfahren werden ausführlich beschrieben, manchmal auch etwas kompliziert für das Vorstellungsvermögen des Nicht-Eingeweihten. Doch wird dann zumeist ein typisches Beispiel vorgestellt. In der neuesten Zeit kommen fotomechanische Verfahren zum Zug. Und heute ist die Entwicklung rasant aufgrund der vielfältigen elektronischen Möglichkeiten. Je ein Kapitel ist der Typografie und Buchkunst sowie der Einbandgestaltung gewidmet. Beim Kapitel «Verlagswesen» wäre ein Hinweis auf die heute gebräuchlichen Abkürzungen ISBN und ISSN nützlich gewesen, die kaum jemand zum Voraus versteht. Ein Glossar hilft zum besseren Verständnis der vorkommenden Begriffe. Auf der Seite 108 sind die Bildunterschriften verwechselt. Ein interessantes Buch über das Buch, das sicherlich jeden Buchliebhaber erfreut. P. Lukas Schenker

Hans Magenschab: **Der Grosse Krieg.** Österreich im Ersten Weltkrieg 1914–1918. Der Weg in den Untergang. Die Katastrophe im Osten. Der Krieg im Gebirge. Das Ende der Monarchie. Tyrolia, Innsbruck 2013. S. 256, reich ill. ISBN 3-7022-3299-3.
2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren. Dieser Band stellt das Geschehen aus österreichischer Sicht dar, geht darum weniger auf das Deutsche Reich mit der Westfront ein, jedoch auf die Ostfront, wo beide, Deutschland und Österreich-Ungarn kämpften. Die Südfront lastete aber vor allem auf Österreich (mit den zahlreichen Isonzo-Schlachten), nachdem Italien Österreich den Krieg erklärt hatte, als es in den östlichen Gebieten sehr in Bedrängnis war. An der Südfront wäre eigentlich Österreich Sieger geblieben, wenn sich nicht 1918 infolge der Kriegsmüdigkeit und der nun plötzlich ausbrechenden Bildung von Nationalstaaten die Armeen einfach auflösten. Der junge, mitten im Krieg angetretene neue Kaiser Karl I. war zu schwach, dem Zusammenbruch Einhalt zu gebieten und sich für die Bildung von «Vereinigten Staaten» aus dem ehemaligen Österreich-Ungarn einzusetzen. Tragik der Geschichte! Die daraus erstandenen neuen osteuropäischen Nationalstaaten nahmen eine problemreiche Entwicklung, die bis heute voller Konflikte andauert. Zwei Karten auf dem vorderen und hinteren Buchdeckel zeigen Europa 1914 und 1918 mit den politischen Veränderungen. Die flüssig geschriebene Darstellung zeigt die ganze bisher noch nie dagewesene Brutalisierung des Krieges auf mit den neuen technischen Möglichkeiten (u. a. Maschinengewehre, Flugzeuge) und neuen Kampfmethoden (Gaskrieg!). Der Zweite Weltkrieg ist so nur die Fortsetzung und Steigerung des Ersten Weltkrieges. Nie wieder Krieg! Die Menschheit hat nichts gelernt, jedenfalls nicht aus der Geschichte! Der Autor plädiert am Schluss für ein Vereinigtes Europa, das den Frieden sichern soll. – Im Literaturverzeichnis und im Personenregister wird der österreichische Feldmarschall je falsch zitiert, im Text

jedoch immer richtig als «Conrad»: Korrekt heisst er Franz Graf Conrad von Hötzendorf. P. Lukas Schenker

Stephan Sigg: **Friedens-Rap.** Das Franziskus-Gebet für junge Menschen. Tyrolia, Innsbruck 2013. 47 S. ISBN 978-37022-3293-1. Fr. 9.90.
Stephan Sigg, ein junger Autor, kommentiert für junge Menschen das «Friedensgebet», in Anlehnung an den heiligen Franz von Assisi (Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens ...). Seine Gedanken, Anregungen und Tipps werden in einem farbenfrohen und eigenwillig gestalteten Bändchen präsentiert. Diesem Gebetbuch sind vom gleichen Verfasser schon zwei andere in mehreren Auflagen vorausgegangen. Möge das Büchlein vielen jungen Menschen Anregung und Wegweisung sein. P. Augustin Grossheutschi

Urs-Beat Fringeli: **Gottes Herzschlag.** Lebenskraft aus dem Johannesevangelium. EOS Verlag Sankt Ottilien 2013. 186 S. ISBN 978-3-8306-7584-6. Fr. 28.40.
In unserer Zeitschrift haben wir schon ein paar Bücher des Autors besprochen. In diesem neuen Buch beschäftigt sich Urs-Beat Fringeli mit typischen Ereignissen und Themen im Johannesevangelium. Seine Texte sind sowohl Meditationen wie Hinweise zu einem praktischen Zugang zum Gedankengut des vierten Evangeliums. Am Schluss seiner Einführung schreibt der Autor: «Mögen die vorliegenden Gedanken den tiefen Gehalt, die zeitlose Bedeutung dieser Schrift für uns Menschen aufzeigen und die Leserin, den Leser zu einer vertieften Auseinandersetzung mit diesen Krafttexten anregen» (S. 15). P. Augustin Grossheutschi

Bücher zu Papst Franziskus:

Antonio Spadaro SJ: **Das Interview mit Papst Franziskus.** Hrg. von Andreas R. Batlogg SJ. Herder, Freiburg 2013. 76 S. ISBN 978-3-451-33488-7. Fr. 7.90.
Nicht nur bei Menschen der Kirche, nein, weltweit löste das Gespräch zwischen Papst Franziskus und Antonio Spadaro SJ ein Aufhorchen und ein Staunen aus. Von einem «Lichtmoment in der Kirchen- und Papstgeschichte» spricht der Herausgeber der deutschen Übersetzung, die der Herder-Verlag als Taschenbuch herausgibt und damit einem grösseren Kreis zugänglich macht. Weiter schreibt der Herausgeber: «Es öffnet Horizonte. Das lässt hoffen. Es ist eine dienende und eine lernende Kirche, die hier zutage tritt, mit einem Papst, der selber lernen will. Das ist neu.»
P. Augustin Grossheutschi

Papst Franziskus: **«Und jetzt beginnen wir diesen Weg».** Die ersten Botschaften des Pontifikats. Mit einem Geleitwort von Erzbischof Robert Zollitsch. Herder, Freiburg 2013. 128 S. ISBN 978-3-451-33455-9. Fr. 17.90.
Papst Franziskus ist sich bewusst, dass die Kirche sowohl lehren wie lernen muss, dass sie Reformen braucht, und dass sie die Botschaft von der Barmherzigkeit Gottes glaubwürdig bezeugen muss. Davon überzeugt, fordert er sich und uns alle bereits am Tag seiner Wahl auf: «Und jetzt beginnen wir diesen Weg.» In diesem Band sind seine ersten 22 Ansprachen gesammelt. Als Anhang finden sich die Zusammenfassung der Rede, die Kardinal Bergoglio den Kardinälen vor dem Konklave gehalten hat und ein biografisches Profil von Papst Franziskus. Und jetzt beginnen wir – gemeinsam – den Weg in eine neue Zukunft!
P. Augustin Grossheutschi

BÜCHER VETTER

Buchhandlung Vetter
Spalenvorstadt 3, 4001 Basel
Telefon 061 261 96 28, Telefax 061 261 00 78
E-Mail: bvetter@magnet.ch